

6./IV. 1916

Bezirksvorsteher Franz Weidinger †.

Heute früh ist der Bezirksvorsteher des Bezirkes Neubau kaiserlicher Rat Franz Weidinger im Alter von 76 Jahren an Lungenödem gestorben. Der Tod des langjährigen und verdienstvollen Mandatars ist plötzlich eingetreten; noch bis in die letzten Stunden hat Bezirksvorsteher Weidinger seine zahlreichen Ehrenstellen verwaltet; er ist ohne Leiden und Siechtum in die Ewigkeit hinübergegangen.

BB. Weidinger war einer der vollstämlichsten Wiener Mandatare, ein pflichteifriger, edler Mann. Durch ein Vierteljahrhundert — er hat im Vorjahr sein Jubiläum gefeiert — stand er an der Spitze der Bezirksvertretung Neubau, der er 30 Jahre angehörte. Er hat die Entwicklung dieses Stadtteils in ganz hervorragender Weise gefördert. Dem niederösterreichischen Landtage gehörte er seit den letzten Wahlen an; dort hat er unter anderem einen vollstämlichen Antrag gestellt, der den Gedanken aussprach, die Höhe des einkommensteuerfreien Existenzminimums entsprechend der Verminderung des Geldwertes hinaufzusetzen. In den letzten Jahren trat Bezirksvorsteher Franz Weidinger an die Spitze der machtvollen Wiener Bürgervereinigung, die in ihm einen arbeitsfrohen und energischen Präsidenten erhielt, dessen besonderes Verdienst die Erhöhung der Bürgerverorgungsgebühren, die er im Rathause durchsetzte, bleiben wird. Was den alten Herrn so außerordentlich beliebt und vollstämlich machte, daß von ihm tatsächlich das Wort gelten kann, er hätte niemals Feinde gehabt, das war seine warmherzige und großzügige Wohltätigkeit. Das bekannteste seiner Werke, das auch seinen Namen dauernd in Erinnerung halten wird, ist die Widmung des „Weidinger-Parkes“ neben der Altlerchenfelderkirche, der eine Wohltat für die öffentlichen Gartenanlagen entbehrenden

Bewohner dieses Stadtteiles und insbesondere ein Lieblingsaufenthalt der Jugend wurde. Für die Armen und für die Kinder war die Hand dieses gutherzigen und edlen Menschen stets offen; er hat die sozialen Pflichten des Wohlhabenden restlos erfüllt; im Vereine mit seiner Gattin, deren vor einiger Zeit erfolgter Tod den alten Mann schwer niederbeugte, war er tatsächlich Tag für Tag eifrig im Wohltun.

Die christlichsoziale Bewegung verliert in Bezirksvorsteher Weidinger einen treuen, verlässlichen Mitkämpfer, dessen besondere Verdienste um die geradezu einzigartige Organisation der christlichsozialen Neubauer stets in Erinnerung bleiben werden. Unter seiner Führung haben Einigkeit und zielbewußte Arbeit unsere Wähler im 7. Bezirke zu einer wahren Garde der Partei gemacht, der anzugehören Hunderte von Neubauern aller Stände sich rühmen. Auch sie werden, wie Hunderte von Armen und Kindern, schweren Herzens von dem trefflichen Führer Abschied nehmen.

Die Verdienste, die sich BB. Weidinger in einem der Arbeit gewidmeten Leben erwarb, wurden wiederholt gewürdigt und anerkannt: Der Kaiser verlieh ihm das Goldene Verdienstkreuz und später das Ritterkreuz des Franz-Josef-Ordens und den Titel eines kaiserlichen Rates, die Gemeinde Wien bedachte ihn mit einer der größten Auszeichnungen, die sie zu vergeben hat und sprach ihm die doppelte große Goldene Salvatormedaille zu. Ferner besaß BB. Weidinger das Ritterkreuz des päpstlichen Pius-Ordens, das Ritterkreuz erster Klasse des sächsischen Albrecht-Ordens, war Besitzer des bayerischen St. Michael-Ordens vierter Klasse usw. In dankbarer Anerkennung seines humanitären Wirkens haben ihn zahlreiche Wohlfahrtsvereine zum Ehrenmitgliede ernannt, darunter die Organisation des Gastgewerbes, dem Weidinger — er war seinerzeit Wirt der „Goldenen Birne“ in der Mariahilferstraße — angehörte. Es sei noch erwähnt, daß kaiserlicher Rat Weidinger Vorsitzender des Ortschulrates, Präsident des 1. Wiener Volksbibliotheksvereines, Mitglied des deutschen Hilfsvereines, Obmannstellvertreter des Unterstützungsvereines für Arme des Bezirkes Neubau, Komiteemitglied des Vereines zur Errichtung und Erhaltung des „Franz-Josef-Jugend Asyls“ für verlassene Kinder und Minderjährige, Obmann des Neubauer Kindergartenkomitees und Obmann der Abteilung Neubau des Vereines zur Gründung eines Wiener Kirchenbaufonds, Ehrenbürger von Gößweinstein in Franken, seinem Geburtsort, war.

Die Leichenfeier dürfte wahrscheinlich am Sonntag stattfinden.